

Frühlings – Newsletter 2023

Neues aus der ÖG-KJLF

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein schönes und erholsames Osterfest!

Die Ausgabe 59 unserer Zeitschrift *libri liberorum* befindet sich in der Endredaktion und wird zeitnah auch [open access](#) verfügbar sein. Es wird bereits an den nächsten Heften gearbeitet.

Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und im Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

Die Aufzeichnung der [Herbsttagung 2022](#) „Show me the World – Sachbücher in und aus Österreich“ | "Show me the world – Non-fiction from and about Austria" im Wirtschaftsmuseum Wien steht Ihnen jetzt zur Verfügung.

Viel Spaß beim Anschauen und Resümieren der Tagung.



Klicken Sie auf das Bild, um sich die Aufzeichnung der Tagung anzusehen.



QR-Code

Herbsttagung der ÖG-KJLF 2023

save the date

Unsere heurige Herbsttagung steht ganz im Zeichen des 100. Geburtstags der Schriftstellerin Vera Ferra-Mikura und wird am **13. Oktober 2023** am Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) (Berggasse 17, A-1090 Wien) abgehalten.



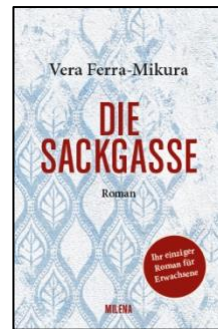
Die Tagung „**100 Jahre Vera Ferra-Mikura: Netzwerken im österreichischen Kinder- und Jugendliteraturbetrieb zwischen 1945 und 1980**“ soll sich mit der Rolle, die die Autorin im österreichischen Literaturbetrieb fünf Jahrzehnte lang spielte, beschäftigen und verschiedene zentrale Aspekte aufgreifen.

Neuerscheinung

Neuaufgabe: "Die Sackgasse" von Vera Ferra-Mikura

Mit einem Nachwort von Peter Zimmermann

Anlässlich des 100. Geburtstages von Vera Ferra-Mikura legte der [Milena Verlag](#) ihren Erstlingsroman "Die Sackgasse" (1947) wieder auf. Im [Wien Museum Magazin](#) können Sie die gekürzte Fassung des von Peter Zimmermann verfassten Nachworts der Neuaufgabe nachlesen und selten gezeigte Fotografien der Autorin einsehen.



Bildquelle: [Milena Verlag](#)

JuLit - Heft 1 / 2023

Lust auf Sprache – Neue Spielräume eröffnen für und mit Literatur

Schon in frühester Kindheit, wenn Gesehenes mit Klängen verknüpft wird, prägt Sprache uns. Der Wortschatz gibt Auskunft über Zugehörigkeiten. Sprache fungiert auch als Gedächtnis: Was nicht mit Worten festgehalten werden kann, geht schnell wieder verloren. So vermittelt Sprache Wissen und eröffnet im phantasievollen Spiel neue Dimensionen. Diesen vielfältigen Aspekten geht dieses Heft nach. Es zeigt wie wir Kinder beim Erwerb sowie beim kreativen Gebrauch von Sprache unterstützen können.



Das Heft wird ab dem 05.04.2023 ausgeliefert.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Markus May, Christiane Raabe (Hg.): Märchenhafter Orient – Projektionen eines Landes der Phantasie

Mit Antoine Gallands erster Übersetzung der Märchen von ‚Tausendundeiner Nacht‘ in eine europäische Sprache (1704–1707) beginnt eine beispiellose und bis in die Gegenwart anhaltende Rezeption in Literatur, Philosophie, bildender Kunst und Musik, die das europäische Orientbild in entscheidender Weise mit geprägt hat.

Der kulturhistorischen Breite der Rezeption in ihren unterschiedlichen medialen Ausformungen gehen die Beiträge des Bandes nach. Das Spektrum reicht dabei von der frühen Rezeption, etwa im Märchen der Aufklärung, über die thematischen und motivischen Transformationen in der einem oftmals realitätsdeformierenden Orientalismus huldigenden Literatur des 19. Jahrhunderts bis zu Rekursionen in Kinderliteratur, in Filmen und Serien sowie in Computerspielen.



Bildquelle:
[Universitätsverlag Winter](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Der Band ist im [Universitätsverlag Winter](#) zu erwerben.

**Anja Ballis, Marlene Zöhrer (Hg.):
Astrid Lindgren und der Zweite Weltkrieg.
Interdisziplinäre Annäherungen an Leben und Schreiben in Zeiten des
Krieges**

Astrid Lindgrens edierte ‚Kriegstagebücher 1939-1945‘, die sowohl in Schweden als auch in Deutschland erstmals 2015 publiziert wurden, sind Ausgangs- und Kristallisationspunkt dieses interdisziplinären Sammelbandes. Die Tagebuchaufzeichnungen, die Lindgren mit Einsetzen der Kriegshandlungen am 1. September 1939 zu schreiben beginnt, bieten facettenreiche Zugänge für Geschichts-, Buch- und Literaturwissenschaft: So lassen sich etwa Verbindungen zum Kriegsgeschehen in Europa ebenso herstellen wie Überlegungen zum Verlagswesen und der Rolle der Materialität der Tagebücher anstellen; Lindgrens Werden als Schriftstellerin, ihr literarisches Schaffen und Wirken werden vor diesem Hintergrund beleuchtet und reflektiert. Gerahmt wird die so vorgenommene Positionsbestimmung Lindgrens, ihrer autobiographischen und kinderliterarischen Texte durch den Blick auf die politische und kulturelle Situation in Schweden und Europa während und nach Ende des Zweiten Weltkrieges.



*Bildquelle:
Universitätsverlag Winter*

[Inhaltsverzeichnis](#)

Der Band ist im [Universitätsverlag Winter](#) zu erwerben.

Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen

Ausstellung: Vom Schlaraffenland zum Totentanz. Der Zürcher Illustrator und Zeichenlehrer Hans Witzig.

Ausstellungsdauer: 17. März 2023 bis 17. Juni 2023

Ort: Schatzkammer der Zentralbibliothek Zürich & Themenraum Turicensia, Zähringerplatz 6, CH-8001 Zürich

Im Jahr 2023 jährt sich Hans Witzigs Todestag zum 50. Mal. Der Zürcher Illustrator, Zeichenlehrer und -didaktiker, Jugendschriftsteller, Maler und Plastiker hat ein umfangreiches und facettenreiches Werk hinterlassen. Dieses befindet sich fast ausschließlich in der Zentralbibliothek Zürich und wird aus diesem Anlass in einer Ausstellung präsentiert.

Witzigs Illustrationen begleiteten Generationen von Kindern. Von breitester und nachhaltigster Wirkung waren und sind bis heute seine Zeichenanleitungen, wie das bekannte Buch Punkt, Punkt, Komma, Strich von 1944. In der Ausstellung werden zentrale biografische Stationen des Künstlers und Lehrers präsentiert. Anhand der Zeichnungen und Drucke wird die Geschichte Hans Witzigs und seiner Werke lebendig: eine Bildgeschichte, die er als Zwölfjähriger zeichnete und schrieb, seine Kinderbücher, Skulpturen und Gemälde; darüber hinaus Illustrationen zu einem Totentanz und politische Karikaturen; schließlich jene charakteristischen Strichfiguren, die Kindern das Zeichnen erleichtern sollten und von Lehrpersonen oftmals als zu schematisierend kritisiert wurden. Vom Schlaraffenland zum Totentanz spannt sich ein weiter inhaltlicher und stilistischer Bogen eines vielseitigen und immer wieder überraschenden Künstlers. Ergänzt wird die Ausstellung durch Leihgaben aus Privatbesitz, die zeigen, wie sehr Witzigs Bildwelt Kinder und Erwachsene inspirierte.

[Ausstellungsflyer](#)

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie [hier](#).

Buch zur Ausstellung:

Anna Lehninger (Hg.): Vom Schlaraffenland zum Totentanz. Der Zürcher Illustrator und Zeichenlehrer Hans Witzig, Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band 90, Neujahrsblatt Nr. 187, mit 240 Illustrationen, Zürich: Chronos-Verlag, 2023.

Radiosendung: „Illustrierte Unangepasstheit: Susi Weigel“

Sendereihe Radiokolleg – Frauen mit Courage - Neue Wege gehen (4)

„Ich bin gut, so wie ich bin.“ Diese simple Botschaft vermittelt das Kinderbuch „Das kleine Ich-bin-ich“. Eine simple, aber in der Zeit seiner Entstehung alles andere als selbstverständliche Botschaft. Illustriert und für Millionen Kinder zugänglich gemacht, hat sie Susi Weigel. Eine Frau, deren Geschichte oft übersehen wurde, obwohl sie das illustrative Gedächtnis ganzer Generationen geprägt hat. In Zusammenarbeit mit der Autorin Mira Lobe entstanden 45 Bücher; immer auf Seite der Kinder und immer bemüht, ihnen Ängste zu nehmen und sie zur Eigenständigkeit zu ermutigen.

(Informationstext zur Ö1 Radiosendung)

Die Aufzeichnung der Sendung, in der auch Susanne Blumesberger, die bereits 2008 ein Forschungsprojekt über den [Nachlass](#) Susi Weigels durchgeführt hat, interviewt wurde, können Sie [hier](#) nachhören.

Alle Teile der Langzeitserie „[Frauen mit Courage](#)“ sind im Ö1 Lexikon bzw. dank einer Kooperation auf der Homepage des [hdgö](#) (Haus der Geschichte Österreich) dauerhaft abrufbar.

„Jugendliche und Lesen“

Susanne Reichl (Professorin für englische Literatur der Gegenwart, Leiterin von [#YouthMediaLife](#) und Stellvertretende Vorsitzende der [ÖG-KJLF](#)) informiert in ihrem Artikel „*Jugend und Lesen*“ auf der Website [eltern-bildung.at](#) über das Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen und gibt Tipps wie sie zum Lesen motiviert werden können.

[Hier](#) geht's zum Artikel.

Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023

In einer Online-Präsentation gab der Arbeitskreis für Jugendliteratur am 23. März die [Nominierungen für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023](#) bekannt. Aus 670 Einreichungen haben drei unabhängige Jurys die 32 besten Kinder- und Jugendbücher des Jahres 2022 ausgewählt. Sie laden ein zum Spielen, Zählen, Verstecken und Geräusche-Machen oder erzählen virtuos von universellen Themen wie Freundschaft und Zugehörigkeit, Krankheit oder Verlust.

Die [Kritikerjury](#) hat jeweils sechs Bücher in den Sparten Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbuch nominiert. „Es sind kraftvolle Titel, die mit beachtlicher Kreativität Themen verhandeln, die für ein gerechtes und gutes Zusammenleben in Gesellschaft wichtig sind“, betont die Vorsitzende der Kritikerjury Iris Kruse. „Sie setzen – durchaus spielerisch und experimentell – auf die Kraft der Sprache und des Bildes und laden ein zu lebendigen Erfahrungen mit uns selbst und dem Anderen.“

Die Leseclubs der [Jugendjury](#) haben sich durch rund 200 Jugendbücher gearbeitet. Ihre sechs Nominierungen geben Protagonist*innen eine Stimme, die in herausfordernden Lebenswelten aufwachsen: Sie erzählen von Kinderarmut in Deutschland, den dunklen Zeiten des

Nationalsozialismus oder Traumaerfahrungen. Darüber hinaus eröffnen sie neue spannende Blickwinkel, sei es durch eine fiktive Märchensammlung aus der Zukunft oder die Personifizierung von Drogen in menschlicher Gestalt.

Annika Büsing, Matthias Kröner und Josefine Sonneson sind die Nominierten für den Sonderpreis „Neue Talente“. Mit diesem würdigt die [Sonderpreisjury](#) unter dem Vorsitz von Birgit Schollmeyer das Werk deutscher Autor*innen.

Weitere Informationen zu den nominierten Büchern finden Sie [hier](#).

Wiener Kinderbuch-Schreibseminar - Basiskurs

mit Feedback zu den eigenen Texten

Termin: 1. bis 3. Juni 2023

Ort: Kinderliteraturhaus, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Sie schreiben für ein junges Publikum und brauchen Hilfe bei der Überarbeitung Ihres Projekts? Sie wollen wissen, wo Sie mit Ihren Geschichten, Ihrem Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch stehen? Der Basiskurs des Wiener Kinderbuch-Schreibseminars vermittelt zunächst den notwendigen theoretischen Hintergrund, auf dem dann das Feedback zu Ihren Texten aufbaut – im Austausch mit Fachleuten, aber auch mit den anderen Seminar-TeilnehmerInnen.

Der Basiskurs beginnt donnerstags um 16 Uhr mit einer ersten Begegnung mit besonderen Kinder- und Jugendbuchtexten und endet samstags am späten Nachmittag mit einer abschließenden Informationsrunde zu Marktbedingungen, Verlagseinreichungen, Publikations- und Fördermöglichkeiten. Dazwischen liegen zwei intensive Tage voll mit Anregungen zur Überarbeitung Ihrer schriftstellerischen Projekte, kreativem Schreiben und gemeinsamer Textbetrachtung. Mitmachen können alle, die älter als 18 Jahre sind – unabhängig davon, ob schon Publikationen vorliegen oder nicht.

Coaches: Karin Haller und Klaus Nowak

Achtung: begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

- Teilnahmegebühr: € 390,- (inkl. 20% MWSt.)
- Anmeldeschluss: 17. Mai 2023
- Es wird um Anmeldung per E-Mail gebeten: office@jugendliteratur.at

Das Programm und weitere Informationen zum Schreibkurs finden Sie [hier](#).

Zuckerseiten – der Buchempfehlungskanal

„Grizzlybär und Hasenfuß“

Ein Wolf gestattet der Gans vor der Entführung noch schnell die Zahnbürste einzupacken. Und eine Krähe mit Identitätskrise verbringt eine wilde Nacht unter Pilzen. Agi Ofners Geschichtensammlung ist voll von schrägen Tieren und überraschenden Pointen. Verena Weigl und Klaus Nowak verraten, welche Anekdoten sie besonders unterhalten haben.

Weitere Informationen und das [Video](#) zu „Zuckerseiten“ erhalten Sie [hier](#).

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der erstmals 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen verfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigungen Deutschland

Tagung: Erzählen gegen das Vergessen

Das Jahr 1933 in Geschichte und Gegenwart

Termin: 11. bis 12. Mai 2023

Ort: Schelfenhaus, Schelfengasse 1, D-97332 Volkach

1933 ist Mahnmal der Geschichte und Auftrag für die Gegenwart gleichermaßen. 2023 jähren sich die schrecklichen Ereignisse dieses Jahres zum 90. Mal – Anlass genug, sich mit der Frage zu beschäftigen: Welche Lehre können wir aus der Vergangenheit ziehen? Wie kann Literatur gegen das Vergessen der Vergangenheit aussehen? Und welchen Beitrag zur Gestaltung einer gelingenden Zukunft unserer weltoffenen Gesellschaft können Literaturschaffende, Pädagoginnen und Pädagogen, Büchereien und andere Akteure der Bildungs- und Kulturlandschaft leisten?

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen sind bis 5. Mai 2023 per [E-Mail](#) oder auf dem [Postweg](#) möglich ([PDF-Anmeldebogen \(beschreibbar\)](#)).

[Programm](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kinderliterarisches Kolloquium

Termin: 12. und 13. Mai 2023

Ort: ZOIS, Mohrenstraße 60, D-10117 Berlin (hybrid)

Das Kinderliterarische Kolloquium (KLK) versteht sich als offene Plattform für die Vernetzung von Wissenschaftler*innen und zielt darauf ab, den wissenschaftlichen Austausch zum Thema osteuropäische Kinder- und Jugendliteratur zu befördern und die Forschung zu diesem Themenbereich sichtbarer zu machen. Seit 2021 treffen sich im Kolloquium an Kinder- und Jugendliteratur Interessierte aus der deutschsprachigen Slavistik sowie anderen Fachbereichen und Institutionen mit Osteuropabezug, um über Themen der osteuropäischen Kinder- und Jugendliteraturen zu sprechen, ihre Forschung vorzustellen, Konferenzen, Publikationen und weitere

Projekte zu realisieren und die Integration von kinder- und jugendliterarischen Themen in Forschung und Curricula voranzutreiben. Die Treffen finden einmal im Semester online oder in hybrider Form statt.

Organisiert wird das KLK in Kooperation des ZOiS mit den Slavischen Instituten der Universitäten Halle und Heidelberg.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an klk@slavistik.uni-halle.de

Weitere Informationen zum Kolloquium finden Sie [hier](#).

Tagung: „Schreiben!“. Autorschaft, Schreibpraxen und -formate im Feld der Kinder- und Jugendmedien

Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF) e.V.

Termin: 8. bis 10. Juni 2023

Ort: Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)

Die Tagung will sich dem Schreiben im umfassenden Sinn, also sowohl aus literatursoziologischer als auch aus buchwissenschaftlicher, aus germanistisch-begrifflicher wie kulturwissenschaftlicher Perspektive, nähern. Ebenso soll die literaturwissenschaftliche Schreibprozessforschung Eingang in die Diskussionen um Kinder- und Jugendmedien finden. Dabei sollen auch die Texte und Medien selbst diskutiert werden: Schreiben und Autorschaft sind Themen und Motive in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, sind auch struktur- und gattungsbildend, wenn man an den Tagebuchroman, an den Briefroman und seine Aktualisierungen durch Formen digitalen/sozialen Schreibens denkt.

Informationen zur Tagung erfolgen zeitnah.

Praxisseminare: Preisverdächtig! 2023

Vermittlungskonzepte zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2023

Termine: 5. Juni 2023 in Siegburg, 13. Juni 2023 in München, 20. Juni 2023 in Hannover

Der Deutsche Jugendliteraturpreis prämiert jährlich herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur. Der Staatspreis ist seit fast 70 Jahren ein verlässliches Gütesiegel und eine zuverlässige Orientierungshilfe auf dem mittlerweile schier unüberschaubaren Kinder- und Jugendbuchmarkt. Die nominierten Titel bieten eine große Bandbreite an Themen und Gattungen für alle Altersstufen.

Im Rahmen eintägiger Kompaktseminare können Erzieher*innen, Lehrer*innen, Buchhändler*innen und Bibliothekar*innen dazu kreative Vermittlungsmethoden für ihren Berufsalltag kennenlernen und erproben. Das Seminar bietet vormittags und nachmittags Workshops zu den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch und Jugendbuch an (Sachbücher sind altersentsprechend in die drei Workshops integriert). Es werden zwei verschiedene Workshops hintereinander besucht.

[Programm](#)

Call for Papers

CfP: Internationale Konferenz #YouthMediaLife *Interdisciplinary Perspectives on Digital Practices*

Termin: 25. bis 28. März 2024

Ort: Wien

Nach der ersten internationalen Online-[Konferenz im Jahr 2021](#) wird eine Präsenztagung mit Kolleg*innen, die Medienwelten und -praktiken junger Menschen (bevorzugt aus interdisziplinärer Perspektive) beforschen geplant. Seit einigen Jahren bilden die zunehmend komplexen postdigitalen Welten junger Menschen den Fokus der Forschungsplattform [#YouthMediaLife](#) an der Universität Wien. Mit der zweiten internationalen Konferenz möchten die Veranstalter*innen ihre interdisziplinäre Arbeit und Vernetzung weiter ausbauen. Dazu laden sie internationale Expert*innen aus verschiedenen Feldern ein, die sich inter- oder multidisziplinär mit den Narrativen junger Menschen auseinandersetzen, die von ihnen, für sie und über sie erzählt werden.

Die dreitägige Konferenz an der Universität Wien befasst sich vor allem mit den Medienpraktiken junger Menschen und den vielfältigen Fragen, die sich daraus ergeben: In welche Medialisierungsprozesse sind die Lebenswelten Jugendlicher eingebunden, und welchen Einfluss haben diese Prozesse auf die Dynamik zwischen Individualisierung und Gruppenbildung? Wie werden Identitäten durch digitale Medien ko-konstruiert, und welche Rolle spielen dabei Strategien, die Jugendliche bewusst zwischen analogen und digitalen Praktiken wählen lassen? Welche Rolle spielt die Schule als Ort des Erlernens von Medienkompetenzen, aber auch als zentraler Ort, an dem Sozialisierungsprozesse stattfinden? Wie werden narrative Praktiken vom technologischen Wandel verändert, und wie gestaltet sich die Teilhabe der Jugendlichen an diesen Transformationsprozessen?

Einreichfrist: 30.06.2023

Alle Informationen zur Einreichung entnehmen Sie bitte dem [CfP](#).

Please refer to the [CfP](#) for all the most critical information and the submission process.

Weitere Informationen zur Tagung und zur Einreichung finden Sie [hier](#).

CfP: “Fantastic antiquities and where to find them. Ancient worlds in (post-)modern novels”

Thersites. Journal for transcultural presences & diachronic identities from antiquity to date

Thersites is pleased to announce a call for papers for a special volume on *“Fantastic antiquities and where to find them. Ancient worlds in (post-)modern novels”* (Summer 2024) edited by Christine Walde, Concetta Finiello, Matthias Heinemann and Adrian Weiß.

In recent years, in all languages there has been a significant increase in the number of novels set in antiquity, ranging from retellings of ancient myths and legends and historical fiction to speculative fantasy. These novels have captured the imagination of readers and scholars alike, offering new and challenging insights into the social hierarchies, gender roles, and cultural practices of ancient societies (especially Greece, Rome and the Roman provinces, Egypt, Mesopotamia, and the Near East).

Deadline for proposals: 30 April 2023

Please refer to the [CfP](#) for all the most critical information and the submission process.

CfP: Radical Children's Film and Television Edited Collection

Edited by Dr Noel Brown (Liverpool Hope University)

The Editor is seeking chapter proposals for possible inclusion in a forthcoming volume exploring radical children's film and television. This edited collection is intended as an inaugural volume in the new '[Children's Film and Television](#)' book series, published by Edinburgh University Press.

On the surface, there might appear to be an incompatibility between children's media and radical thought. If much of the import of children's fiction lies in the inculcation of received ideologies about how societies and individuals comport themselves – ideologies that are naturalised and, therefore, largely invisible – then it follows that children's culture often aligns with such values. Certainly, ideas of radicalism in children's film and television are impossible to reconcile with influential claims that children's media merely reproduces conservative ideas of culture and society. But such perspectives fail to account for diverse and surprisingly prevalent traditions of children's film and television that deliberately challenge political and aesthetic orthodoxies, often under a cloak of innocence.

Deadline for proposals: 30 April 2023

Please refer to the [CfP](#) for all the most critical information and the submission process.

CfP und Tagung: Autorschaft in der Kinder- und Jugendliteratur. Historische und aktuelle Praktiken und Bilder

Termin: 16. bis 17.11.2023

Ort: Oldenburg

Die Themen ‚Autorschaft‘ und ‚Inszenierung‘ wurden in den letzten zwanzig Jahren in literar- und kulturwissenschaftlichen Studien umfangreich untersucht. Es erschienen mehrere Publikationen, die jeweils ausgewählte Autor*innen (vgl. Jürgensen/Kaiser 2011, Kyora 2014, Schaffrick/Willand 2014, Fischer 2015) oder einzelne Medienformate analysierten (vgl. Oser 2014, Hoffmann/Kaiser 2014, Sporer 2019, Hoffmann/Wohlleben 2020). In der Forschung gibt es allerdings bislang kaum Beiträge, die sich mit Autor*innen der Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen (vgl. Lang 2022, Hoffmann 2017, Karnatz 2023). Insofern konstatieren auch Corinna Norrick-Rühl und Anke Vogel im aktuellen Handbuch Kinder- und Jugendliteratur, dass die „Inszenierung von Kinder- und Jugendbuchautoren [...] eine Forschungslücke“ ist (Norrick-Rühl/Vogel 2020, 27).

Beitragsvorschläge in Form eines **ca. einseitigen Abstracts (inkl. einer Kurzvita)** sind an ella.margaretha.karnatz@uol.de zu senden.

Einreichungen sind **bis zum 20.4.2023** möglich.

Informationen zur Einreichung entnehmen Sie bitte dem [CfP](#).

CfP: International Academic Conference

“At the Same Table: The Position and Status of Research in Children's Literature and Culture”

Date: Zagreb, 23–25 November 2023

Venue: Faculty of Humanities and Social Sciences, Ivana Lučića 3, Zagreb

The striking metaphor of "the children's table" is aptly employed by Anna Mae Duane (2013) with the aim of illustrating the position of childhood studies in the humanities: the guests at the children's

table know they occupy a marginal space, placed out of earshot of the juiciest adult conversations and denied an opportunity to take an active and valued part in adult discussions. Is that really (still) the case and what does research in children's literature and culture have to offer to the humanities – these are the main questions posed by this conference.

Application:

The Organization team invite you to **submit 250-word presentation abstracts and up to 5 keywords** via the official conference email: ziskonf.hidk@gmail.com. The **abstract submission deadline is 1 May 2023**. The authors will be informed of the outcome of their submissions by 15 June 2023.

Please refer to the [CfP](#) for all the most critical information and the submission process.

**CfP: International Conference
“Against the Tide. Between Niche and Mainstream Publishing”**

Date: 23–24 November 2023

Venue: University of Wrocław, Institute of Information and Media Studies
(online on MS Teams)

As history shows, publishing activities carried out parallel to the mainstream often have great potential and their impact grows over time, while the digital revolution has brought new opportunities to their creators. During the conference we would like to look at such activities, past and present, undertaken at all stages of the bibliological communication process, considering their social, cultural, economic, or technological environment. Rare, unique and peculiar publications, created between the niche and the mainstream, often escape precise descriptions, theoretical divisions, and sometimes scholarly reflection altogether. Due to their inaccessibility, unusual nature, and low print runs, such publications are a challenging research source – interesting, but at the same time relative and elusive, heterogeneous, and changing over time. They may include not only editions overlooked by the mainstream, considered unattractive, unfashionable because of their subject matter, target group or external form, but also publications actively opposing the mainstream: alternative, experimental, avant-garde, illegal and underground.

The conference welcomes papers from international researchers including industry practitioners and PhD students. The conference will be in Polish and English.

Deadline for abstract submission: 30 May 2023

Please refer to the [CfP](#) for all the most critical information and the submission process.

CfP: „Wissenschaft in zehn Minuten“ – Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse 2023

Für die KIBUM 2023 werden erneut Videobeiträge, die sich mit Neuerscheinungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen, gesucht. Die Beiträge sollten inhaltlich anspruchsvoll sein und sich einem der beiden Schwerpunkte zuordnen lassen:

a. Didaktische Perspektiven / Vermittlung

In dieser Rubrik sollen Vid- oder Podcasts über kinder- und jugendliterarische Texte präsentiert werden, die 2022 oder 2023 erschienen sind. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Auseinandersetzung mit dem fachdidaktischen Potenzial dieser Texte für literaturspezifische Vermittlungsprozesse in Kindertagesstätten, an Schulen oder Universitäten. Ziel der Vidcasts ist es,

(angehenden) Literaturvermittler*innen prägnant und anschaulich zu verdeutlichen, inwiefern diese Texte für die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen und Bereitschaften genutzt werden können. Ebenso kann am Beispiel dieser Texte veranschaulicht werden, inwiefern innovative Verfahren Zugänge zum Gegenstand ermöglichen. Dies schließt auch digitale Zugänge zur Kinder- und Jugendliteratur ein. Adressat*innen dieser Vidcasts sind (angehende) Literaturvermittler*innen, die in unterschiedlichen Institutionen der Literaturvermittlung tätig sind (Schule, Studienseminar, Universität usw.).

b. Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven

Der zweite Themenschwerpunkt bietet literatur- oder kulturwissenschaftliche Miniaturanalysen ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Texte, die 2022 oder 2023 erschienen sind. Hier liegt der Schwerpunkt auf einer analytischen Auseinandersetzung, die textnah einzelne Forschungsfragen skizziert und ggfs. in einen größeren Kontext stellt. Im Zentrum sollten aber stets die zu analysierenden Texte stehen, die unter literatur- oder kulturwissenschaftlicher Perspektive betrachtet werden. Adressat*innen dieser Vidcast sind Literatur- und Kulturwissenschaftler*innen und fortgeschrittene Studierende.

Die Beiträge dürfen auch literaturkritisch oder essayistisch ausgerichtet sein. Sie sollten ein interessiertes Publikum adressieren. Die Länge der Beiträge sollte ca. 10 Minuten betragen. Denkbar sind auch Abweichungen von dieser Zeitvorgabe, die aber abgesprochen werden müssen. Die Veranstalter würden sich über Beitragsvorschläge von Wissenschaftler*innen, Nachwuchswissenschaftler*innen und fortgeschrittenen Studierenden, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur befassen, sehr freuen.

Das Thema der KIBUM lautet in diesem Jahr: „**Grüezi! KIBUM trifft Schweiz**“. Beiträge zu Schweizer Kinder- und Jugendliteratur und -medien sind daher explizit erwünscht.

Falls Sie Interesse an der Erstellung eines Vid- oder Podcasts haben, melden Sie sich gerne bis zum **1. Juni 2023** unter Angabe des avisierten Schwerpunkts und des Textes oder der Texte, die Sie im Rahmen Ihres Beitrags thematisieren möchten, bei Thomas Boyken (t.boyken@uni-oldenburg.de).

Nach der Annahme des Vorschlags erhalten Sie ein kurzes style sheet. Die fertigen Vidcasts müssen bis zum 15. September 2023 eingereicht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: ogkjlf@univie.ac.at, Homepage: <https://ogkjlf.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).